

34D0257 Séminaire (tous les 15 jours)

### Wege des Liebesromans im 13. Jahrhundert:

#### Rudolfs von Ems ‚Willehalm von Orleus‘

Katharina Gedigk (ma), Christine Putzo (mer, UNIL)

Semestre de printemps 2022, Je 16-19, Phil006 et UNIL

Modules: BA: BA6-7

MA: MA1-5, Option 1) MA6-8



Junge liebt Mädchen, Mädchen liebt Junge – und sie lebten glücklich und zufrieden bis an ihr Lebensende. Weder in Gottfrieds von Straßburg *Tristan* noch in Rudolfs von Ems *Willehalm von Orleus* gestaltet sich die Liebesgeschichte, die im Zentrum der Werke steht, so einfach. Freude existiert nicht

ohne Leid, was für die Liebenden einen schwierigen Weg zum Glück bedeutet. Anders als im *Tristan* erreicht Rudolfs idealisiertes Liebespaar immerhin den Status einer sozial akzeptierten Beziehung. Rudolf liegt also daran, für die mit der höfischen Gesellschaft unvereinbare Minne Wege zu finden, sie wieder in das System einzugliedern. Unter diesem Gesichtspunkt hat die Forschung (bspw. Walter Haug) den *Willehalm von Orleus* als ‚Anti-Tristan‘ oder ‚Kontrafaktur‘ gelesen. Im Seminar wollen wir uns daher einerseits mit den narrativen Strategien befassen, mit denen die Liebesgeschichte von Willehalm und Amelie dargeboten wird. Andererseits werden wir Seitenblicke auf andere Minne- und Abenteuerromane wie auch auf den *Tristan* werfen, um vergleichend Rückschlüsse auf Rudolfs von Ems mögliche Intention zu ziehen.

Die vornehmlich an Masterstudierende gerichtete Veranstaltung wird zusammen mit der UNIL organisiert und findet alle vierzehn Tage abwechselnd in Genf und Lausanne statt. Die Texte werden auf Moodle zugänglich gemacht oder im Seminarapparat zum Kopieren bereitgestellt.